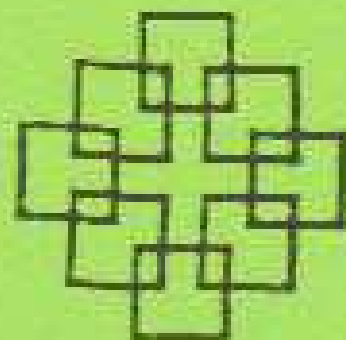


Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Queckborn

September, Oktober, November 2010



Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft.

(Psalm 62, 2)

In diesem Gemeindebrief finden sie einige Gedanken zum Thema Stille. In der heutigen Zeit ist Stille gar nicht so leicht zu finden – genauso wenig wie vollkommene Dunkelheit. Viele Menschen haben mit der Stille auch so ihre liebe Mühe und Not. Alleine in der Wohnung, da wird das Radio angeschaltet, der Fernseher läuft so vor sich hin, Hauptsache es gibt keine Ruhe, keine Stille, irgendwie soll da ein Geräuschpegel sein, wenigstens ein bisschen musikalische Untermalung. Eine permanente Geräuschemischung finde ich auch beim Einkaufen, da dudelt zwischen den Ansagen der aktuellen Sonderangebote seichte Musik, und überhaupt – irgendein Geräusch ist doch immer da.

Schon wenn es der Regen ist, der auf die Blätter fällt, der Wind, der durch die Baumwipfel weht – diese Geräusche mag ich sehr. Ich erlebe heute, wie junge Leute ständig zwei Minikopfhörer in ihren Ohren haben, teilweise auch noch mit viel zu lautem Pegel. Denn wenn ich davon etwas hören kann, dann ist es für das Ohr zu laut. Es ist ständig was zum Hören da – aber wirklich zuhören gelingt trotzdem eher selten.

Das erlebe ich bei meinen Konfirmanden oder in der Schule, ich sage etwas zwei, dreimal – und in der nächsten Woche höre ich ein entrüstetes „Nein, das haben Sie nicht gesagt, das habe ich nicht gehört!“ Nun bin ich in dieser Beziehung wirklich kein Hardliner, ich höre selber gerne Radio, lasse auch schon mal eine CD mit Musik beim Arbeiten mitlaufen, aber dann brauche ich auch wieder die Ruhe um kreativ sein zu können. Während ich diese Zeilen schreibe, da habe ich nichts an, die Stille ist notwendig, um meine Gedanken zu sammeln.

Meine Seele ist stille zu Gott – das ist eine Einladung, wirklich bewusst einmal die Stille zuzulassen, und dabei kann ich manches entdecken. In der Stille finde ich zu mir und auch zu Gott,

was im alltäglichen Trubel so alles geschieht, ohne dass ich das alles überhaupt verarbeite und bedenke – in der Stille kann ich es einmal sortieren und hinterfragen. Manches wird mir plötzlich deutlich, was bisher nicht von mir erkannt wurde. Ich sehe Wege, die ins Leere führen, mich nicht weiter bringen. Aber ich habe dann auch die Chance, neue Wege zu gehen, Dinge zu ändern und so das Leben und auch Gott zu finden – Gott, der mir hilft. Vielleicht ist die Stille an sich schon eine Hilfe – mal nicht immer nur alles mit dem alltäglichen Trubel und Getöse zuzuschütten, sondern einmal wach und ehrlich zu schauen, was ich tue, was ich will – und was ich nicht will.

Eines hat mich in den letzten Jahren aber doch fasziniert, dass nämlich unsere Konfirmanden immer wieder beim Gottesdienst das Stille Gebet als für sie wichtig bezeichnet haben. Ein Ort der Stille, wo man manches sagen kann, Bitten, Wünsche, auch Fragen und Ängste – da ist einer, der mir zuhört, und diese Erfahrung eines gelingenden Dialoges mit Gott, das ist ja genau das, wovon der Psalmbeter spricht: Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft.

Ich wünsche Ihnen, dass sie die eine oder andere gute Erfahrung mit der Stille für sich machen. Sie müssen nichts erzwingen, und es darf natürlich auch das Radio oder eine CD laufen, aber vielleicht nicht immer.

Es grüßt Sie ganz herzlich

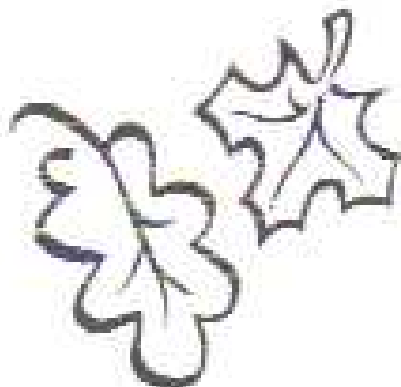
Ihr Gemeindepfarrer

Matthias Birk

Pausen der Erholung

Pausen der Erholung
gehören
in jeden Tag.
Wir brauchen
das Atemholen
zwischen drin.
Die Augenblicke,
in denen wir
wieder zu uns selbst finden.
Die Orte,
an denen Ruhe einkehrt
in unsere Seelen.
Die Minuten, in denen uns
neue Kräfte zuwachsen.

Peter Kiever



Die Kraft der Stille

Wir leiden heute einerseits schmerzlich unter einem Verlust an Stille und sind andererseits kaum noch fähig, Stille auszuhalten. Ständig sind wir von Klangtapeten und Musikteppichen umgeben, beim Aufwachen und Einschlafen, beim Einkaufen und im Auto. So wird eine dauernde, meist unbewusste Anspannung erzeugt. Sinne und Nerven werden unablässig gereizt, man kann geradezu von einer „Hinrichtung der Sinne“ sprechen. Sie werden abgestumpft und apathisch und lassen das Lauteste und Schreiendste ohne Regung passieren. Leises, Zärtliches und Unauffälliges geht unter. Wir blenden es aus.

Wenn wir hier nicht gegenhalten, wird sich das unheilvoll auf unsere Lebensführung auswirken. Wir verlieren den Geschmack für das Unendliche, die verborgenen Geheimnisse, die Kraft der Stille, den Segen des Schweigens.

Das Aufreizende und Betörende wird zur beherrschenden Macht, die uns im Griff hat. Wir werden mehr geliebt, als dass wir selbst leben. Wir finden Zerstreuung, aber keine Sammlung. Stille kann die lauten Stunden erlösen, aus der Oberflächlichkeit in die Tiefe führen, aus der Fremde des Lärms in die Heimat innerer Ruhe. Wir selbst kommen aus der Stille, werden aus dem Schweigen und Warten geboren. Wir entfalten unsere Kräfte nur mit offenen und wachen Sinnen, nicht mit überanstrengten, aufgepeitschten und hitzigen.

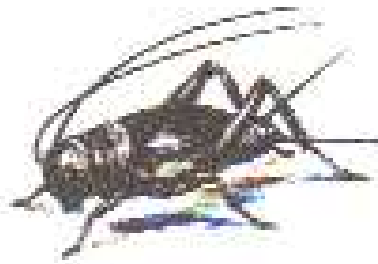
Der dänische Philosoph und Theologe Sören Kierkegaard hat vor 150 Jahren gesagt: „Und wenn ich ein Arzt wäre und mich jemand fragte: Was meinst du wohl, was getan werden sollte? – Ich würde antworten: Das Erste, die unbedingte Bedingung dafür, dass überhaupt etwas getan werden kann, ist: Schaff Schweigen, hilf anderen zum Schweigen!“

Alles, was uns zu uns selbst bringt, was Menschen zueinander führt und tief verbindet, alle guten und weiterführenden Gedanken, Ideen und Taten wachsen aus der Stille und dem konzentrierten Schweigen. Nur aus erfüllter Ruhe entspringt ein gefülltes Leben. Nur die Stille schafft Kraft. Wenn du dich nicht fallen lässt, kannst du nicht erfahren, dass du getragen wirst.

Heige Adolphsen / Hermann Rauhe



Das Geräusch der Grille



Ein Indianer besuchte einen weißen Mann in der Stadt, mit dem er befreundet war. In einer Stadt zu sein, mit all dem Lärm, den Autos und den vielen Menschen um sich – das war neuartig und verwirrend für den Indianer.

Der weiße Mann wollte seinem Indianer-Freund die herrlichsten Dinge zeigen. Als sie die Straße entlang gingen, blieb der Indianer plötzlich stehen. Er sagte: „Mein weißer Freund, hörst du auch, was ich höre?“

Der weiße Freund des roten Mannes horchte, lächelte und sagte dann: „Alles, was ich höre, ist das Hupen der Autos und das Rattern der Straßenbahn. Ich höre die Stimmen und die Schritte der vielen Menschen um uns. Was hörst denn du?“

„Ich höre mitten in der Stadt, ganz in unserer Nähe, eine Grille zirpen“, antwortete der Indianer.

Und wieder horchte der weiße Mann. Er schüttelte den Kopf.

„Du musst dich täuschen“, meinte er dann, „hier in unserer Stadt gibt es keine Grillen. Und selbst wenn es irgendwo eine Grille gäbe, würde man ihr Zirpen bei diesem Lärm nicht hören.“

Der Indianer ging ein paar Schritte weiter. Vor einer Hauswand rankte wilder Wein an der Mauer empor. Er schob die Blätter auseinander. Und siehe da: Die Grille, die Lied zirpte!

Jetzt hörte auch der weiße Mann das Zirpen der Grille. Und er war über die Hellhörigkeit seines Indianer-Freundes erstaunt. Als sie weitergingen, sagte er zu ihm: „Dein Gehör ist eben besser geschult als das meine. Indianer können besser hören als Weiße.“

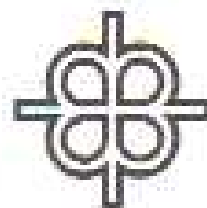
Da lächelte der Indianer. Er erwiderte:

„Mein Freund, du täuschst dich. Mein Gehör ist nicht besser als das deine, du hast nur nicht auf die Grille geachtet.“

Nach einigen Schritten ließ der Indianer eine Münze auf den Boden fallen. Sofort treten sich mehrere Passanten nach dem Klang um. Ein Mann stellte seinen Fuß auf das Geldstück und hob es auf. Da sagte der Indianer zu seinem Freund: „Merkst du etwas? Das Aufschlagen der Münze war nicht lauter als das Zirpen der Grille – und doch haben die Menschen dieses Geräusch sehr gut gehört!“

Indianische Überlieferung





Altkleidersammlung für Bethel

Auch in diesem Jahr erbitten wir wieder Ihre Altkleidersammlung für Bethel. Es hat in unserer Gemeinde ja eine lange Tradition, dass im Herbst für die von Bodelschwingschen Anstalten in Bethel gesammelt wird, so auch dieses Jahr vom 20. – 25. September.

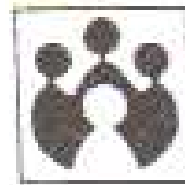
Gesammelt werden gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen und auch Federbetten. Die gesammelte Kleidung wird in Bethel (einem Stadtteil von Bielefeld) sortiert – was noch gut ist findet dann auch durchaus einen neuen Träger.

Mit den Konfirmanden aus Wallernhausen und Fauerbach war ich 1994 für 3 Tage in Bethel und ich habe viele gute Eindrücke mitgenommen.

Wir waren im Dankort, wo die Kleiderspenden eingehen und sortiert werden, in der Briefmarkenstelle, aber wir haben auch zu dritt Wohngruppen besucht und dabei vieles über das Leben in Bethel erfahren. Der ganze Stadtteil ist Bethel, hier leben Menschen mit Behinderungen und Krankheiten zusammen mit Menschen ohne diese Handicaps. Es herrscht eine ganz eigene Atmosphäre, am Mittag trifft man sich in der Mensa, die Menschen gehen freundlich miteinander um. Schön, wenn Sie auch in diesem Jahr wieder für Bethel ihren Schrank ein wenig ausräumen. Herzlichen Dank!

- Q 10 -

Für unsere Senioren



Die Seniorennachmittage im September, Oktober und November 2010 finden jeweils um 14.30 Uhr statt. Ab Oktober im Dorfzentrum.

Donnerstag, den 2. September 2010

Donnerstag, den 7. Oktober 2010

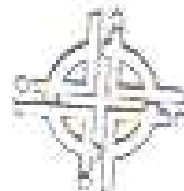
Donnerstag, den 4. November 2010

Donnerstag, den 2. Dezember 2010

Unsere **Seniorenadventsfeier** ist am 13. Dezember ab 14.30 Uhr **in der Sporthalle**

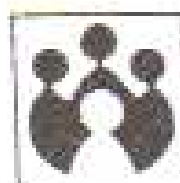


Für unsere Frauen



Wir beginnen mit den Frauennachmittagen am:
Montag, den 18. Oktober 2010 um 15.00 Uhr
Im kommenden Jahr ist Ostern ja nicht allzu früh, so dass wir diesen Winter wieder ausreichend gemeinsame Zeit haben. Die anderen Termine:
Montag, den 1. November um 15.00 Uhr
Mittwoch den 17. November (Buß- und Betttag)
nach dem Abendgottesdienst
Montag, den 22. November um 15.00 Uhr
Wir treffen uns in diesem Halbjahr reihum bei den Frauen zuhause.

Für unsere Senioren



Die Seniorennachmittage im September, Oktober und November 2010 finden jeweils um 14.30 Uhr statt. Ab Oktober im Dorfzentrum.

Donnerstag, den 2. September 2010

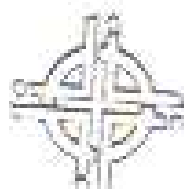
Donnerstag, den 7. Oktober 2010

Donnerstag, den 4. November 2010

Donnerstag, den 2. Dezember 2010

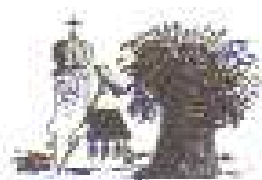
Unsere **Seniorenadventsfeier** ist am 13. Dezember ab 14.30 Uhr **in der Sporthalle**

Für unsere Frauen



Wir beginnen mit den Frauennachmittagen am:
Montag, den 18. Oktober 2010 um 15.00 Uhr
Im kommenden Jahr ist Ostern ja nicht allzu früh, so dass wir diesen Winter wieder ausreichend gemeinsame Zeit haben. Die anderen Termine:
Montag, den 1. November um 15.00 Uhr
Mittwoch den 17. November (Buß- und Betttag)
nach dem Abendgottesdienst
Montag, den 22. November um 15.00 Uhr
Wir treffen uns in diesem Halbjahr reihum bei den Frauen zuhause.

Do., den 2. Sept. 2010	14.30 Uhr Seniorennachm.
Sa., den 4. Sept. 2010 (siehe sep. Seite Kinderkirche)	16.00 – 17.00 Uhr Kindergd. im Dorfzentrum
So., den 5. Sept. 2010 (14. So. Trinitatis)	11.00 Uhr Gem. Gottesdienst mit Taufen
So., den 12. Sept. 2010 (15. So. n. Trinitatis)	10.00 Uhr Silberne Konfirmation
So., den 19. Sept. 2010 (16. So. n. Trinitatis)	10.30 Uhr Ökumenischer Festgottesdienst in Lauter „100 Jahre SV Lauter“
So., den 26. Sept. 2010 (17. So. n. Trinitatis)	11.00 Uhr
Sa., den 2. Okt. 2010 (siehe sep. Seite Kinderkirche)	10.00 – 17.00 Uhr Kigo – Tag
So., den 3. Okt. 2010 (18. So. n. Trinitatis) (Erntedankfest)	11.00 Uhr Erntedankgottesdienst mit dem Chor „Jugendreu Queckborn“
Do., den 7. Okt. 2010	14.30 Uhr Seniorennachm.
So., den 10. Okt. 2010 (19. So. n. Trinitatis)	9.30 Uhr



So., den 17. Okt. 2010 (20. So. n. Trinitatis)	11.00 Uhr	
Mo., den 18. Okt. 2010	15.00 Uhr Frauennachm.	
So., den 24. Okt. 2010 (21. So. n. Trinitatis)	9.30 Uhr	
Di., den 26. Okt. 2010 (s. sep. Seite Kinderkirche)	17.30 Uhr Erste Krippenspielprobe	
Sa., den 30. Okt. 2010 	18.00 Uhr Gemeins. Reformationsgottesdienst	
Mo., den 1. Nov. 2010	15.00 Uhr Frauennachm.	
Di., den 2. Nov. 2010	17.30 Uhr Krippenspielprobe	
Do., den 4. Nov. 2010	14.30 Uhr Seniorenachm.	
So., den 7. Nov. 2010 (Drittletzter So.)	9.30 Uhr	
Di., den 9. Nov. 2010	17.30 Uhr Krippenspielprobe	
Sa., den 13. Nov. 2010 (siehe sep. Seite Kinderkirche)	16.00 – 17.00 Uhr Kindergd. im Dorfzentrum	
So., den 14. Nov. 2010 (Vorl. Sonntag) (Volkstrauertag)	11.00 Uhr Gd. 12.00 Uhr Gedenkstunde am Ehrenmal zum Volkstrauertag	
Di., den 16. Nov. 2010	17.30 Uhr Krippenspielprobe	
Mi., den 17. Nov. 2010 (Buß- und Bettag)	19.00 Uhr Abendgottesd. anschließend Frauenabend	

So., den 21. Nov. 2010 (Letzter Sonntag) (Ewigkeitssonntag)	9.30 Uhr 
Mo., den 22. Nov. 2010	15.00 Uhr Frauennachmittag
Di., den 23. Nov. 2010	17.30 Uhr Krippenspielprobe
So., den 28. Nov. 2010 (1. So. im Advent)	11.00 Uhr 
Di., den 30. Nov. 2010	17.30 Uhr Krippenspielprobe
Do., den 2. Dez. 2010	14.30 Uhr Seniorennachm.
So., den 5. Dez. 2010 (2. So. im Advent)	9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst 
Di., den 7. Dez. 2010	17.30 Uhr Krippenspielprobe
Fr., den 10. Dez. 2010 (siehe sep. Seite Kinderkirche) 	16.00 – 18.00 Uhr Adventskindergottesdienst 
Sa., den 11. Dez. 2010 	15.00 Uhr Musikalischer Adventsgottesdienst mit anschließendem Weihnachtsmarkt in Lauter 
Mo., den 13. Dez. 2010 	14.30 Uhr Seniorenadventsfeier 

Die Altkleidersammlung für Bethel findet in diesem Jahr vom **20. – 25. September 2010** statt.

Herr Pfr. Bink ist vom **21. – 28. Sept. 2010** mit beiden Gemeinden auf Gemeindefahrt. Vertretung in dieser Zeit hat **Pfr. Rolf Schmidt, Göbelnrod, Tel. 06401-6421.**

Herr Pfr. Bink hat Urlaub vom **17. – 27. 10. 2010.** Die Vertretung vom **17. – 25.10.10** hat **Pfr. H. Miethe, Grünberg, Tel. 90237.** Im Anschluss **26. u. 27.10.** hat **Pfr. R. Schmidt Göbelnrod, Tel. 6421** übernommen.

In Zukunft stehen 2 Frauen aus unserer Gemeinde zur Verfügung, wenn im Gemeindehaus ein Beerdigungskaffee oder eine andere Feier stattfindet. **Frau Ingrid Heßler, Lärchenweg 2, Tel. 21835** und **Frau Ursula Schröder Tannenweg 12, Tel. 1572** hatten sich nach unserem Aufruf im Gemeindebrief gemeldet. Der Kirchenvorstand ist sehr froh, dass nun 2 Frauen bereit sind, dieses Amt zu übernehmen – wenn die eine einmal nicht kann, dann sollte doch die andere Zeit haben.

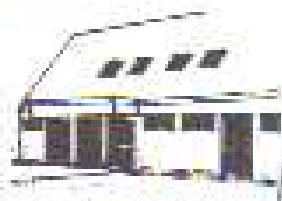
Impressum:

Herausgeb.: Ev. Pfarramt Queckborn, Rittergasse 3,
35305 Grünberg-Queckborn, Tel.: **06401/227370**
u. **227371** Fax: **06401/21779.**

Pfr. Matthias Bink

Bürostdn.: Mo. von 14.30 – 17.30 Uhr, Di. + Do. von 8.00 –
12.00 Uhr Freitags ist das Pfarramt nicht besetzt

Druck: Ev. Gemeindeverband Gießen, Carl-Franz-Str. 24
35392 Gießen



- Q 16 -

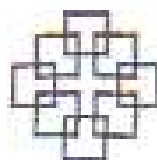
Renovierung des Gemeindehauses – Spendensammlung beginnt

Es hat seine Zeit gebraucht, aber nun hat die Landeskirche einer umfassenden energetischen Sanierung unseres Gemeindehauses zugestimmt. Die Ausschreibung läuft und wohl ab Anfang September wird das Gemeindehaus ausgeräumt und kann dann vorerst nicht mehr genutzt werden. Wir hatten ja im letzten Gemeindebrief den 16. August als Datum genannt.

Die Kosten für die Renovierung sind erheblich, unsere Kirchengemeinde kann ihren Part tragen – aber dann kommen wir auch an unsere Grenzen. Denn dann sind noch viele Schönheitsreparaturen zu leisten, die wir alleine zu tragen haben. Eine Akustikdecke im Erdgeschoss wird auch alleine von uns finanziert werden müssen. Der Wunsch nach neuen Tischen steht ebenfalls im Raum, die alten Tische sind sehr schwer und nach gut 40 Jahren...

Deshalb bitten wir Sie, liebe Gemeinde, herzlich um Ihre finanzielle Unterstützung. Wir legen Überweisungsträger bei, sie können auf unser Konto Nr. 46.2427.00 bei der Volksbank Mittelhessen, BLZ 513 900 00 überweisen, Stichwort: Gemeindehaus. Sie können für Ihre Spende auch eine Spendenbescheinigung fürs Finanzamt erhalten.
Herzlichen Dank im voraus!

Der Kirchenvorstand Queckborn



- Q 17 -



Die Seite für unsere
Kids und Teens:

Liebe Kinder,
zu unseren Kindergottesdiensten jeweils
einmal im Monat laden wir Euch wieder sehr
herzlich ein. Für September, Oktober und
November merkt Euch bitte folgende Termine:



Samstag, den 4. September 2010
16.00-17.00 Uhr im Dorfzentrum

Samstag, den 2. Oktober 2010
von 10.00 - 17.00 Uhr Kigo-
Tag Nähere Infos s. Kinder-
kirche

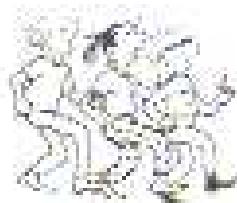
Samstag, den 13. November 2010
16.00-17.00 Uhr im Dorfzentrum

Jugendtreff:

Im kommenden Jahr wollen wir nach Ostern für ein
paar Tage nach Köln fahren. Diese Fahrt haben wir
vor ein paar Jahren schon einmal gemacht, in Köln
gibt es viel zu sehen und zu erleben. Die Jugendher-
berge in Köln Deutz liegt auch sehr zentral.

Ein neuer Plan mit Terminen erscheint Ende August,
diesen stellen wir unter queckborn.com auch wieder
ins Netz.

Weitere Infos bei Pfr. Bink (Tel. 227370).



Jugendtreff beim Jugendkirchentag in Mainz

Themenabend Geld und Börse

Am 4. Juni, dem Freitag nach Fronleichnam fuhr der Jugendtreff mit dem Ehepaar Bink nach Mainz zum Jugendkirchentag unserer Ev. Kirche. Mit dem Zug ging es in Grünberg los, in Gießen und Frankfurt musste umgestiegen werden was problemlos klappte. In Mainz war ein ganzer Bereich der Innenstadt nahe des Rheins abgesperrt, hier gab es ein vielfältiges Open-Air-Programm.

Bei herrlichem Sommerwetter wurde uns die Zeit nicht lang, es gab eine Vielzahl an Programmpunkten, Musik und Spiel, Gottesdienste oder man ging mal eine Zeit runter an den Rhein und schaute den Schiffen zu.

Viele Gruppen und Gemeinden waren in Mainz mit Ständen, Programmpunkten und Aktionen vertreten, Pfadfinder und Jugendgruppen, Stadtjugendpfarrämter, der Bund für Umwelt und Naturschutz genauso wie der Deutsche Bundestag. Es war ein schöner interessanter Tag und als wir uns am Abend auf den Heimweg machten, waren alle recht geschafft, aber zufrieden und mit vielen neuen Eindrücken im Gepäck.

Im Mai hatten wir im Jugendtreff einen Themenabend zum Thema ‚Geld und Börse‘. Marie-Christin Schmidt (aus Lauter) und Andre Tanaskowitsch von der Sparkasse in Grünberg referierten.

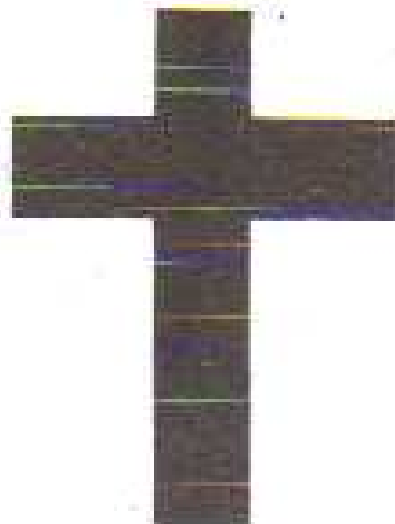
Es war für die jungen Leute interessant, alles über die Geschichte des Geldes zu erfahren. Vom Tauschhandel hin zu den ersten Münzen bis in die Gegenwart, wo der Euro heute als eine Währung für ganz viele Länder gilt.

Vielleicht noch spannender war dann das Thema Börse. Hier gab es nach dem Referat auch viele Fragen die zeigten, dass dies die jungen Leute beschäftigt. Es wurden dann auch noch an alle Mappen mit einem Block und einem Kugelschreiber verteilt.

Pfarrer Bink bedankte sich bei Frau Schmidt und Herrn Tanaskowitsch für den flotten Vortrag, die freundliche Beantwortung der vielen Fragen und es soll auch evtl. noch einen zweiten Info-Abend geben.



Nach einem ereignisreichen Tag beim Jugendkirchentag in Mainz geht es wieder zurück nach Oberhessen.



TROST IM NOVEMBER

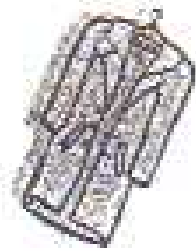
Wenn wir an der Grenze des Todes einander loslassen müssen, dann tröstet mich der Gedanke, dass Gott bei uns bleibt.

Er ist auf beiden Seiten, im Land der Lebenden und im Land der Gestorbenen. Ich stelle mir vor, wie er an der Grenze steht. Eine Hand reicht er uns zur Erde. Die andere reicht er denen, die schon vorausgegangen sind. So verbindet er Zeit und Ewigkeit. Und so verbindet er auch uns miteinander. Über die Grenze des Todes hinaus.

Tina Wilms

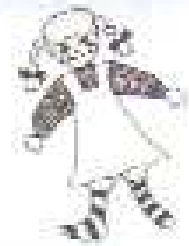


- Q 22 -



Einladung zum Flohmarkt

**des Bastelkreises der
Ev. Kirchengemeinde**



Queckborn

am Samstag den 2. Oktober 2010

ab 13.00 Uhr

in der Sporthalle Queckborn

mit Kaffee- u. Kuchenverkauf

und kalten Getränken





Erste Nacht der offenen Kirchen in Queckborn

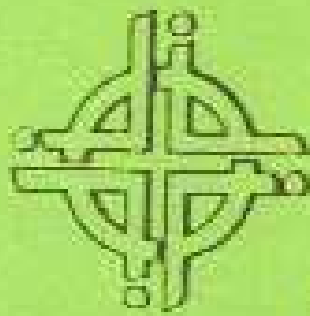
Unter dem Motto ‚Gemeinden auf dem Weg‘ fand am Samstag, den 19. Juni die für uns erste Nacht der offenen Kirchen statt. In Ettingshausen und Hattenrod, Harbach und Lauter hatten sich Menschen zu Fuß auf den Weg nach Queckborn gemacht, wo das Gemeindeforum und das Gemeindehaus schön einladend geschmückt waren, die Kirchenfahne wehte, Musik wurde gespielt und natürlich gab es auch ein reichhaltiges Angebot an Essen und Trinken. Es gab eine große Auswahl an Quark mit Kräutern, Zwiebeln, Knoblauch und dazu heiße Pellkartoffeln, andere freuten sich über die frisch gebackenen Laugenbrezeln und die Pfefferbeißer. Es gab einen Weißbierstand und eine Saftbar.

Mit dem Einbruch der Dunkelheit wurde unsere Kirche mit wunderschönen Bildern bestrahlt. Zum Abschluss gab es einen Segen zur Nacht in der Kirche.

Anschließend war die gemeinsame Rückfahrt mit dem Bus für die Wanderer.

Im Internet gibt es viele Bilder von diesem Abend zu sehen. Unter queckborn.com finden sie das lila Facettenkreuz, hier kommen sie zu den Angeboten unserer Kirchengemeinde Queckborn und auch die Bilder von der Nacht der offenen Kirchen finden sie hier.

Ein Tipp: Fragen sie doch die jungen Leute, ob sie ihnen diese Seite einmal zeigen können.



**Der Bastelkreis der
Ev. Kirchengemeinde
Queckborn**

lädt herzlich ein

zum Frauenfrühstück



am Samstag



den 6. November 2010

in der Sporthalle Queckborn

Beginn 9.30 Uhr

Bitte anmelden bis zum 29.10.2010 bei Rita Damster
Tel.: 06401-8610 oder im Ev. Pfarramt Tel.: 06401-
227370. Für alle Teilnehmer erheben wir einen
Unkostenbeitrag von 5,00 €. Das Thema lautet:
„Vergeben – ist immer gleich schwer“. Zu uns
kommt die Referentin Frau M. Weller-Henze von der
Evangelischen Familienbildungsstätte aus Gleßen -
Wieseck.